

Erforderliche Nachweise – Ausschluss- und Eignungskriterien

Die nachfolgend genannten Ausschluss- und Eignungskriterien stellen zwingende Mindestanforderungen dar. Die Nichterfüllung auch nur einer dieser Anforderungen führt zwingend zum Ausschluss des Angebots vom weiteren Verfahren.

Ausschlusskriterien

- Eigenerklärung (Anlage 1) zum Nichtvorliegen von Ausschlussgründen gem. §§ 123 ff. GWB
- Eigenerklärung (Anlage 2) zur
 - Einhaltung der Vorgaben des Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetzes
 - Einhaltung der gesetzlichen und tariflichen Vorgaben
 - Einhaltung der Vorgaben des Unfallversicherungsträgers und der Unfallversicherungsträger
- Eigenerklärung (Anlage 3) zum Einsatz von Nachunternehmer*innen
- Eigenerklärung (Anlage 4) zu Art. 5k der Verordnung (EU) 2022/576

Eignungskriterien

Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung

- Gewerbeerlaubnis
- Aktueller Handelsregistrauszug
- Nachweis gemäß § 41 Abs. 1 Nr. 9 des Bundeszentralregisters

Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

- Aktuelle steuerliche Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes
- Aktuelle Unbedenklichkeitsbescheinigung der Sozialversicherungsbehörde
- Aktuelle Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft
- Erklärung über den Gesamtumsatz des Unternehmens und über den Umsatz für vergleichbare Leistungen (Zeitraum: 2023 – 2025)
- Aktuelle Bestätigung der Versicherung oder Erklärung über die Bereitschaft zum Abschluss einer entsprechenden Versicherung über:
 - 4.000.000 € für Personenschäden
 - 3.000.000 € für Sachschäden
 - 600.000 € für das Abhandenkommen bewachter Sachen
 - 600.000 € für reine Vermögensschäden
 - 400.000 € für Schäden aus Verletzung des Datenschutzes

Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

- Zertifizierung einer Notruf- und Service-Leitstelle nach VdS 3138-1 und 3138-2 oder gleichwertige Bescheinigungen von akkreditierten Stellen aus anderen Staaten (vgl. § 49 I VgV)
- Angaben zu Mitarbeiter*innenanzahl und –fluktuation (Zeitraum: 2023 - 2025)
- Einbringung von qualitativ hochwertigen Handscannern auf eigene Kosten (Die Kosten sind in dem angebotenen Stundenverrechnungssatz einzukalkulieren.)¹
 - Geforderter Mindeststandard der eingesetzten Handscanner: NIJ Standard 0602.02
- Ein mit Personal besetztes Büro in max. 50 km Umkreis von Mülheim Stadtmitte oder eine Erklärung zur Bereitschaft hierzu²
- Einsatzkräfte
 - Eigenerklärung bzgl. der Befähigung zur Berufsausübung des einzusetzenden Sicherheitspersonals und der Bereitschaft einen Aktualitätsnachweis über die jeweilige Bewacher-ID, vor Dienstantritt der Einsatzkraft, zu erbringen
 - Eigenerklärung, dass nur Personal eingesetzt wird, welches mind. in einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis zu dem*der Auftragnehmer*in steht

Die Eigenerklärungen sind unbedingt mit Datum und Namen des/der Erklärenden zu versehen.

Fehlende, unvollständige oder fehlerhafte Nachweise können nachgefordert werden. In diesem Fall sind die angeforderten Unterlagen innerhalb von 5 Kalendertagen nach Zugang der Aufforderung einzureichen.

Werden die angeforderten Unterlagen nicht oder nicht fristgerecht nachgereicht oder erweisen sie sich als nicht geeignet, führt dies zum Ausschluss des Angebots.

¹ Nach derzeitiger Planung kann es zeitgleich zum Einsatz von 2-3 Handscannern kommen. Eine Ausweitung kann in der Zukunft notwendig sein, dies ist derzeit nicht abzusehen.

² Der Auftragnehmer hat spätestens innerhalb von 3 Monaten nach Zuschlagserteilung ein mit Personal besetztes Büro im Umkreis von maximal 50 km (Luftlinie) von Mülheim an der Ruhr (Stadtmitte) einzurichten und für die gesamte Vertragslaufzeit einschließlich etwaiger vergaberechtlich zulässiger Verlängerungsoptionen vorzuhalten. Eine bereits vorhandene Niederlassung in diesem Radius ist nicht zwingend erforderlich, kann aber nachgewiesen werden.